

Stuttgart, 29.11.2023

Kostenentwicklung bei Klärwerksprojekten Abrechnungsbeschlüsse für die in den Jahren 2020 bis 2023 abgerechneten Investitionsmaßnahmen

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	12.12.2023 14.12.2023

Beschlussantrag

1. Die Investitionen der in Anlage 1 tabellarisch aufgeführten Investitionsprojekte des Eigenbetriebs Stadtentwässerung aus dem Bereich der Klärwerke werden gemäß den in Anlage 2 zusammengestellten einzelnen Beschlussanträgen abgerechnet.
2. Die bereits entstandenen Mehr- bzw. Minderinvestitionen wurden bzw. werden im Rahmen der Wirtschaftspläne des Eigenbetriebs Stadtentwässerung fortgeschrieben.

Begründung

Vorbemerkung

Im Zeitraum 2020 bis 2023 hat der Eigenbetrieb Stadtentwässerung neun Baumaßnahmen im Bereich der Klärwerke durchgeführt und abgeschlossen.

Durch diese Investitionen war es möglich, in den Klärwerken eine Verbesserung des Gewässerschutzes und eine Erhöhung der Betriebs- und Anlagensicherheit zu erreichen. Erneuerungen und Sanierung an bestehenden Anlagenteilen z. B. im Bereich der biologischen Reinigungsstufe führten insgesamt zu einer verbesserten Energieausnutzung, Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und Behebung von Sicherheitsdefiziten.

Bei den nachfolgend näher beschriebenen Investitionsprojekten des Eigenbetriebs Stadtentwässerung werden die im Baubeschluss festgelegten Gesamtkosten fortge-

schrieben und abgerechnet. Überschreitungen sind weitgehend auf höhere Submissionsergebnisse, eine stärkere Schadstoffbelastung des Aushubmaterials und unvorhersehbare Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem Anlagenbestand zurückzuführen.

Minderkosten und Einsparungen waren vor allem dadurch möglich, dass die im Wettbewerb erzielten Vergabesummen teilweise deutlich unter der im Planungsstadium ermittelten Kostenberechnung lagen. Aufgrund betrieblicher Erkenntnisse, der vorgefundenen örtlichen Gegebenheiten und der Ausnutzung neuester technischer Entwicklungen konnten die Detailplanung und der Projektumfang optimiert werden und somit weitere Einsparungen erzielt werden. Des Weiteren mussten bei verschiedenen Projekten die Mittel für Unvorhergesehenes nicht ausgeschöpft werden, da die Bauausführung im Wesentlichen planmäßig erfolgte.

Wie aus der Übersichtstabelle (Anlage 1) erkennbar, ergibt sich in der Gesamtschau eine Reduzierung aller in den einzelnen Baubeschlüssen genannten Investitionen von 54.004.000 EUR um 1.451.294 EUR auf 52.552.706 EUR. Insgesamt stehen den Mehraufwendungen von 1.009.066 EUR Minderaufwendungen von 2.460.360 EUR entgegen.

Abrechnungsbeschlüsse

Bei den in den Beschlussanträgen gemäß Anlage 2 genannten Projekten sollen die jeweiligen Kosten festgestellt und abgerechnet werden. Abweichungen wurden im Jahr der Projektabrechnung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Wirtschaftsplanansätze berücksichtigt, entsprechend fortgeschrieben und werden zu keinen zusätzlichen Belastungen in den Wirtschafts- bzw. Finanzplänen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung führen.

Im Folgenden werden die Kostenentwicklungen bei Maßnahmen mit deutlichen Abweichungen kurz erläutert:

Hauptklärwerk Mühlhausen, Erweiterung Pumpenhaus 5

Bei der Vergabe der EMSR/PLS-Technik und der Klärtechnik konnten günstigere Preise als veranschlagt erzielt werden. Die Bauausführung verlief planmäßig, so dass die Mittel für Unvorhergesehenes nicht in Anspruch genommen werden mussten. Dies führte zu den genannten Minderkosten.

Hauptklärwerk Mühlhausen, Ertüchtigung Rechen- und Sandfanganlage Hofen

Während der Bauausführung wurden zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die in der Planung nicht vorhersehbar waren. So wurde besondere bei den Grobrechen und Sandfangräumer mit zugehöriger Elektrotechnik starker Verschleiß festgestellt, welche behoben werden musste. Dies waren die Hauptgründe für die festgestellten Mehrkosten.

Hauptklärwerk Mühlhausen, Erneuerung 1. Klärschlamm-Annahmestation

Die festgestellten Minderkosten ergaben sich insbesondere aus folgenden Gründen: Bei der Vergabe und Abrechnung der klärtechnischen Einrichtungen konnten Einsparungen erzielt werden. Des Weiteren mussten während der Bauabwicklung die Mittel für Unvorhergesehenes nicht in Anspruch genommen werden.

Klärwerk Möhringen, Verbesserung Nachklärbecken

Geringe Mehrkosten beim Rohbau konnten mit Minderkosten bei den Abdeckungen und der EMSR-Technik kompensiert werden. Somit musste nicht auf die für Unvorhergesehenes bereitgestellten Mittel zurückgegriffen werden. Wodurch sich wiederum die festgestellten Minderkosten ergaben.

Klärwerk Möhringen, Ertüchtigung Niederspannungshauptverteilung

Bei der Vergabe der Klärtechnik konnten günstigere Preis erzielt werden, als zuvor prognostiziert. Außerdem musste auf die Mittel für Unvorhergesehenes nicht herangezogen werden, da die Bauausführung wie vorgesehen erfolgte. Die festgestellten Mehrkosten sind vor allem auf diese vorgenannten Gründe zurückzuführen.

Klärwerk Plieningen, Verbesserung P-Elimination einschl. Sanierung Sandfilteranlage

Die festgestellten Minderkosten ergaben sich zum dadurch, dass die Bauabwicklung weitestgehend planmäßig verlief. Daher mussten die Mittel für Unvorhergesehenes von ca. 5 % der Bausumme nicht in Anspruch genommen werden.

Klärwerk Plieningen, Erneuerung Blockheizkraftwerk

Bei der Maschinenteknik lag das beauftragte Angebot deutlich unter den veranschlagten Kosten. Des Weiteren konnten dort durch Optimierungen in der Bauausführung z. T. die Abrechnungsmassen verringert werden. Aus diesen Gründen kommen die festgestellten Minderkosten zustande.

Klimarelevanz

-

Finanzielle Auswirkungen

-

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Jürgen Mutz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

Anlage 1 zu GRDRs 1055/2023

Kostenneufestsetzung für Investitionsprojekte der Stadtentwässerung

Anlage 2 zu GRDRs 1055/2023

Abrechnungsbeschlüsse für Investitionsprojekte der Stadtentwässerung

<Anlagen>